



ALBERT
KOECHLIN
STIFTUNG

MEDIENMITTEILUNG

Innerschweizer Filmpreis 2019: Das sind die Preisträgerinnen und Preisträger

Die Gewinner des Innerschweizer Filmpreises 2019 im namhaft dotierten Wettbewerb der Albert Koechlin Stiftung stehen fest. Die Fachjury wählte aus 33 Eingaben zwölf Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilme für die Preisauszeichnung. Vergeben wurden zudem drei Spezialpreise. Infos zum Programm Innerschweizer Filmpreis 2019: www.innerschweizerfilmpreis.ch

Hohe Teilnehmerzahl

Geleistetes anerkennen, kontinuierliches Schaffen unterstützen, neue Projekte ermöglichen: Mit dieser Zielsetzung startete die Albert Koechlin Stiftung nach der Erstausgabe 2017 zur zweiten Ausgabe des Innerschweizer Filmpreises von 2019. Während drei Tagen visionierte die unabhängige Fachjury die 33 zulassungsberechtigten Filmproduktionen aus den Jahren 2017 und 2018. Eingabeberechtigt waren in der Innerschweiz wohnhafte Filmschaffende und/oder hier domizilierte Produktionsfirmen.

Fachjury

Für die Jurierung konnte ein Gremium mit hoher Fachkompetenz gewonnen werden. Die Jury visionierte alle Filme, bestimmte die auszuzeichnenden Produktionen und legte die Höhe der Preissumme innerhalb der geltenden Preisgeld-Bestimmungen fest. Laut Christoph Lichtin, Vorsitzender der Fachjury, sah sich die Jury mit einer eindrücklichen Themen- und Genrevielfalt konfrontiert. «Trotz spürbarer Verankerung in den Traditionen war eine breite Weitläufigkeit des Schaffens festzustellen. Das Innerschweizer Filmschaffen lebt und wird zunehmend wahrgenommen, wie auch die eindrücklichen Kino- und Festivalkarrieren mehrerer Filme zeigen». Man merke deutlich, dass vor Ort mit der Hochschule Luzern - Design & Kunst ein Ausbildungsstandort für Animations- und Dokumentarfilm bestehe, der um künstlerische Autorenschaft bestrebt ist und dass die erfolgreichste Produktionsfirma der Schweiz hier beheimatet ist. «Wir haben uns vertieft mit dem professionellen Filmschaffen der Innerschweiz auseinandergesetzt und stellten eine reichhaltige und sehr lebendige Szene fest. Diese Breite und Professionalität überzeugt, mit den Preisauszeichnungen wird die ganze Filmszene ein Mehr an Wertschätzung erfahren.» Gemäss Lichtin sei die Juryarbeit ausserordentlich spannend und intensiv gewesen und habe viele Entdeckungen und auch eindrückliche Seherlebnisse ermöglicht.

Die Fachjury bestand aus den folgenden fünf Mitgliedern:

- **Christoph Lichtin**, Leiter Kantonale Museen LU, Konsultativrat AKS, Vorsitz
- **Sabine Gisiger**, Filmschaffende Dokfilm, u.a. Schweizer Filmpreis 2001, div. Nominationen 2006-2015
- **Brigitte Hofer**, Filmproduzentin, fünf Schweizer Filmpreise, u.a. 2016 für Spielfilm und Dokumentarfilm

Albert Koechlin Stiftung

Reusssteg 3

CH-6003 Luzern

Tel. +41 41 226 41 20

Fax +41 41 226 41 21

mail@aks-stiftung.ch

www.aks-stiftung.ch

- **Isabelle Favez**, Filmschaffende Animation, u.a. Nominationen Schweizer Filmpreis 2005, 2013 und 2015.
- **Frank Braun**, Leiter Programm Kinos Riffraff & Houdini (ZH), Bourbaki (LU), Festival- und Filmschaffender
- Beratendes Mitglied: **Martino Froelicher**, Projektleiter Albert Koechlin Stiftung

Die Fachjury kam im Jurierungsprozess zu eindeutigen Ergebnissen und vergab in Einklang mit der Zielsetzung des Wettbewerbes die folgenden Preisauszeichnungen.

Preise für Regie und Filmproduktion

- **All Inclusive**
Regie: Corina Schwingruber Ilić, Luzern, Dokumentarfilm, 10 Minuten, 2018
- **Coyote**
Regie: Lorenz Wunderle, Luzern, Animationsfilm, 10 Minuten, 2018
- **Das Leben vor dem Tod**
Koproduktion: Voltafilm, Romana Lanfranconi, Luzern, Dokumentarfilm, 107 Minuten, 2018
- **Di Chli Häx**
Produktion: Zodiac Pictures Ltd, Lukas Hobi, Reto Schaerli, Luzern, Spielfilm, 103 Minuten, 2018
- **Die göttliche Ordnung**
Produktion: Zodiac Pictures Ltd, Lukas Hobi, Reto Schaerli, Luzern, Spielfilm, 96 Minuten, 2017
- **Die Kinder von Babel**
Regie: Lena Mäder, Luzern, Dokumentarfilm, 49 Minuten, Abschlussfilm, 2017
- **Hamama & Caluna**
Regie: Andreas Muggli, Luzern, Dokumentarfilm, 23 Minuten, Abschlussfilm, 2018
- **Ins Holz**
Produktion: Mythenfilm, Thomas Horat, Schwyz, Dokumentarfilm, 13 Minuten, 2017
- **Köhlernächte**
Regie: Robert Müller, Buttisholz, Dokumentarfilm, 93 Minuten, 2017
- **Kuap**
Produktion: Trickproduktion, Nils Hedinger, Luzern, Animationsfilm, 7 Minuten, 2018
- **Living Like Heta**
Koregie: Isabella Luu, Luzern, Animationsfilm, 6 Minuten, Abschlussfilm, 2017
- **Supersonic Airglow**
Koregie: Stefan Davi / Davix, Luzern, Dokumentarfilm, 51 Minuten, 2017

Spezialpreise:

- Schauspiel: **Peter Freiburghaus**, Vitznau, im Film **Lotto** (Regie: Micha Lewinsky, Zürich, Spielfilm, 2017)
- Schnitt: **Corina Schwingruber Ilić**, Luzern, im Film **Rewind Forward** (Regie: Justin Stoneham, Zürich, Dokumentarfilm, 2017)
- Drehbuch: **Christina Caruso**, Luzern, im Film **Rue de Blamage** (Regie: Aldo Gugolz, Berlin, Dokumentarfilm, 2017)

Die Verleihung der Preise findet am 9. März 2019 im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Hotel Schweizerhof Luzern statt (nur auf Einladung). Die Preissummen werden an der Feier bekannt gegeben. Medienschaffende sind herzlich eingeladen, sich den Termin zu reservieren und sich bei unserer Kontaktadresse anzumelden.

Das Programm zum Innerschweizer Filmpreis 2019

Das ganze Programm zum Innerschweizer Filmpreis 2019 ist mit Informationen zu den Preisträgerinnen und Preisträgern, Inhaltsangaben der prämierten Filme, den Spielzeiten und dem Ticketing mit attraktiven Filmausschnitten und Bildmaterial auf der Website www.innerschweizerfilmpreis.ch aufgeschaltet.

Öffentliche Aufführungen

Alle ausgezeichneten Filme werden am 9./10. März 2019 in den Kinos Stattkino und Bourbaki in Luzern je zweimal öffentlich aufgeführt. Die Filmschaffenden sind für anschliessende Gespräche anwesend.

«Die Austragung des Innerschweizer Filmpreises 2019 vom 9./10. März 2019 wird ein tolles Kulturwochenende, auf das sich die Öffentlichkeit freuen darf», betont Christoph Lichtin. «Der konzentrierte Einblick in die Innerschweizer Filmlandschaft ist ein Ereignis, das man sich unbedingt jetzt schon vormerken muss».

Filmcafé

Am Samstag, 9. März, wird das Bourbaki zum Filmcafé. Filmtalks, Podiumsgespräche und Präsentationen bieten die Möglichkeit einen Blick hinter die Kulissen des Films zu werfen.

Filmschaffende, Filmtechniker und Protagonistinnen von Dokumentarfilmen erläutern ihren Beruf, was sie fasziniert und wie es im Kino und Film weitergehen könnte. Bei einem Kaffee wird neueste Technik im Sound und Kamerabereich spielerisch erprobt, Animationsprofis erläutern ihren beruflichen Werdegang und Filmkritikerinnen und Filmkritiker stellen sich selbst der Kritik. Die lebendige Zentralschweizer Filmszene wird greifbar.

Podiumsgespräch

Am Samstag, 9. März 2019, diskutieren Filmschaffende und Förderer unter der Leitung von Monika Schärer über den Stand und die Perspektiven einer stärkeren regionalen Filmförderung.

Kontakt & Bildmaterial Medien

Gerne vermitteln wir den Medien im Vorfeld der Berichterstattung die gewünschten Kontakte für Gespräche, Portraits, Interviews, für einzelne Beiträge oder als Serie für Ihr Medium. Zögern Sie nicht, unverbindlich Kontakt mit uns aufzunehmen.

Eine Auswahl druckfähiger Fotos der Filme und der Fachjury finden sich aufgeschaltet auf:
www.dropbox.com/sh/k9ads2cq781mlxj/AADA-yNfgdPSXxsEUC002XtGa?dl=0

Luzern, 17. Januar 2019

Auskunft:

- Albert Koechlin Stiftung, Martino Froelicher, Projektleiter, 079 762 16 50 (Donnerstag, 17.01.2019, ab 10 Uhr), martino.froelicher@aks-stiftung.ch
- Fachjury, Christoph Lichtin, 076 497 54 75 (Donnerstag, 17.01.2019, 11.00 - 13.00 Uhr)